

Lieder zum einhunderteinundsechzigsten Montagsgebet am 1.4.2019



Laß mich dei - ne Lei - den sin - gen, dir des Dan - kes Op - fer
Je - sus, drük - ke dei - ne Schmer - zen tief in al - ler Chri - sten
brin - gen, o du schuld - los' Got - tes - lamm, uns - re
Her - zen; laß uns dei - nes To - des Pein Trost in
Sühn' am Kreu - zes - stamm!
un - serm To - de sein!

2. Ins Gericht für Sünder treten und zu Deinem Vater beten
seh ich Dich am Ölberg jetzt, Herr, von blutigem Schweiß benetzt.
Jesus, drücke Deine Schmerzen ...
3. Dich zu binden, Dich zu schlagen, zu beschimpfen und zu plagen,
naht sich Deiner Feinde Schar, und Du gibst Dich willig dar. Jesus, ...
4. Wirst von Richtern, die Dich hassen, rohen Knechten überlassen.
Ach, wie strömt Dein heilig Blut von den Streichen ihrer Wut! Jesus, ...



In je - nen äu - ßer - sten Stun - den, nachts in des Öl - ber - ges Grun - den
schwitzt ich, von Äng - sten um - wun - den, blu - ti - ge Strö - me für
dich. Weh, und wer weiß, ob wohl je du auch nur den - kest an mich!

2. Wie ich, von Geißeln zerschlagen, Wunde an Wunde ertragen,
laß von den Engeln dir klagen, wie viele Wunden um dich! Weh... .
3. Stach mich von Dornen die Krone, gab man mir Scherben zum Throne,
reicht man ein Rohr mir zum Hohne, sieh, da gedacht ich an dich. Weh...
4. Ach, und zum Tode geschicket, peinlich vom Dornkranz umstricket,
unter der Kreuzlast gebücket schleppt' ich zum Berg mich für dich! Weh...
5. Sieh, an ein Holz fest geschlagen, eiserne Nägel mich tragen;
in einem Meere von Plagen wollte ich sterben für dich. Weh...

Schau Erd' und Him-mel, was die Welt heut' für ein grau-sam
 Schau - spiel hält: Groß Ty - ran - nei wirst se - hen, o
 Je - sus, wel - che Schmer-zen! O fel - sen - har - te
 Her - zen! Des - glei - chen nie ge - sche - hen.

2. Jesum, den größten Menschenfreund, den hält man für den ärgsten Feind,
 zum Lohn der Wundertaten, (O Jesus welche Schmerzen!
 O felsenharte Herzen!) vom Jünger selbst verraten!

3. Er steht in Banden vor Gericht: Der Wahrheit Stimme rühret nicht,
 die fälschlich ihn verklagen, (O Jesus welche Schmerzen!
 O felsenharte Herzen!) sie spotten sein und schlagen.

4. Pilatus zwar bekennet frei, Daß Jesus ganz unschuldig sei;
 doch auf der Juden Klagen, (O Jesus welche Schmerzen!
 O felsenharte Herzen!) läßt er den Herren schlagen,

Tief er - schüt-tert bebt aus in - nern Klüf - ten der ge -
 Fel - sen spal - ten, und aus fin - stern Lüf - ten schim - mert
 riss - nen Er - de Grund em - por;
 kaum ein Ta - ges - strahl her - vor. Je - des We - sen fas - sen ban - ge
 Schau - er, ängst - lich jam - mert die Na - tur um - her, und ver - hüllt in
 schwar - zer Wol - ken Trau - er leuch - tet kei - ne Son - ne mehr.

2. Ja sie ist's, sie ist's, die große Stunde,
 längst vom Herrn den Vätern vorgesagt,
 da er selbst in der Propheten Munde
 seinen Schmerz und Sions Undank klagt,
 auch der Cherub deckt mit schwerem Flügel
 nun sein weinend Auge, tief bedrängt,
 und die Schöpfung trauert um den Hügel,
 wo der Schöpfer sterbend hängt.

3. O ihr alle, die mit bangem Herzen
 schauernd wandert an den Weg vorbei,
 seht hieher, seht, ob mit seinen Schmerzen
 wohl ein Schmerz noch zu vergleichen sei!
 Seht dies Haupt, vom Dornenkranz umschlungen,
 seht, wie Blut sein Antlitz ganz umgibt,
 seht von Nägeln Hand und Fuß durchdrungen,
 sagt, hat Jesus euch geliebt?

Ihr Fel - sen hart und Mar - mor - stein, wollt lich - te Trä - nen
 ihr Him - mels - ster - ne, groß und klein, halt' ein mit eu - rem
 wei - nen, ihr Him - mels - zier, o Sonn und
 Schei - nen; Am Kreuz stirbt Gott, stirbt Got - tes
 Mond, ver - bergt eur Licht und Strah - len:
 Sohn, der Men - schen Schuld zu zah - len.

2. Kommt, Töchter all von Sions Stadt, den Bräutigam zu sehen,
 der euch in Lieb vermählt sich hat, in seiner Glorie gehen!
 O schaut, wie man die Dornenkron aufs Königshaupt ihm drückte,
 für seine Liebe ihn zum Lohn mit Spottgewanden schmückte.
3. Schaut, was das Lamm für schwere Plag von Wölfen schmerzlich duldet,
 was leidet Gott für große Schmach, da er doch nichts verschuldet!
 Der alles Feld mit Gras bedeckt, ist bloß am Kreuz gestorben,
 an diesem Stamm hart ausgestreckt, hat uns das Heil erworben.

4. Durchstochen sind ihm Fuß und Hand, sein Seit ist aufgeschlossen;
draus fünffach über alle Land des Heiles Strom geflossen.

Drum, Augen mein, nur immer fließt, eur Trost und euer Leben,
so euer Gott und Heiland ist, hat sich dem Tod gegeben.

5. Gekröntes Haupt, Dich bet ich an, euch grüß ich, heilige Wunden,
die Lieb ich nie vergelten kann, mit der ihr mich verbunden.

O Jesu mein, durch dieses Blut wollst mir mein Sünd verzeihen
und Deine Gnad, o höchstes Gut, am letzten End verleihen!

The image shows a musical score for a hymn. It consists of five staves of music in a single system, written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The music is a simple, melodic line with some rests and a final cadence.

O bre - chet ihr Au - gen, o kla - get ihr Her - zen! es
 starb mei - ne Lie - be am Stam - me der Schmer - zen, be -
 wei - net, be - kla - get, o Jam - mer, o Not, des sü - ße - ten Je - su ent -
 setz - li - chen Tod. Es starb mei - ne Lie - be, es starb mei - ne Lie - be! O
 rin - net ihr Trä - nen, aus lie - ben - dem Trie - be!

2. Es starb meine Liebe, mein Teurer, mein Leben,
für mich hat er frei in den Tod sich gegeben;
ergießt euch, ihr Augen, in tränender Flut,
weint alle, gestorben ist all' unser Gut. Es starb meine Liebe...

3. Ihr Felsen, vom Schmerze ergriffen, zersplittert!
Verbirg dich, o Sonne, ihr Sterne erzittert!
Die Sonne, die selber den Himmel erhellt,
verlor ihre Strahlen, vom Tode entstellt. Es starb meine Liebe...

4. Ergießt euch, ihr Berge, in Ströme von Zähren,
o klaget, ihr Quellen, in traurigen Chören,
weint ewig, zerrinnend in Schmerzen und Qual,
und sagt es den Blumen im einsamen Tal. Es starb meine Liebe...